

**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.  
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société  
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative  
= Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 152 (1972)

**Rubrik:** Rapports des Comités suisses des Unions internationales

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

VIII

Rapports des Comités suisses des  
Unions internationales

Berichte der Schweizerischen Komitees  
für Internationale Unionen

Rapporti dei Comitati svizzeri  
delle Unioni internazionali

---

Rapports sur l'exercice 1972

COSPAR

(International Committee of Space Research)

Rapport non parvenu

Comité suisse du GARP

Global Atmospheric Research Programme

In einer durch die Abteilung für Wissenschaft und Forschung einberufenen Sitzung wurde am 13. Januar die Gründung eines schweizerischen ad hoc Komitees für das Global Atmospheric Research Programme (GARP) im Rahmen der SNG beschlossen, das den Auftrag erhielt,

- den schweizerischen Beitrag an GARP festzulegen
- die nötigen Schritte zu seiner Realisation zu unternehmen
- die Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen sicherzustellen
- die Verbindung mit den zuständigen internationalen Organisationen aufzunehmen.

Im vergangenen Jahr wurden zwei Sitzungen abgehalten (am 28.2. und am 19.7.72), in denen die verschiedenen Möglichkeiten von schweizerischen Beiträgen diskutiert wurden. Es wurde beschlossen, sich im wesentlichen auf folgende Projekte festzulegen, welchen einerseits globale Bedeutung zukommt und die sich im GARP mit den vorhandenen Mitteln durchführen lassen:

- schweizerischer Beitrag an den geostationären Wettersatelliten der ESRO
- Intensivierung des schweizerischen Ozonsondierungsprogrammes im Rahmen einer durch die Internationale Ozonkommission zu koordinierenden globalen Anstrengung (Zusammenarbeit zwischen MZA und ETHZ)
- Organisation von Instrumentenvergleichen zur Eichung der im GARP-Messprogramm eingesetzten Strahlungsgeräte durch das Weltstrahlungszentrum in Davos
- Zusätzlich kann eine finanzielle Beteiligung an einem der grossen noch nicht definitiv gesicherten Messsystem in Frage kommen.

An der vom 5. - 8. September in Genf stattfindenden Planungskonferenz für das First GARP Global Experiment (FGGE) war die Schweiz durch drei Mitglieder des Komitees (die Herren Schneider und Quiby, MZA, und Dütsch, ETHZ) vertreten. Die einzelnen Länder machten im Rahmen dieser Konferenz vorläufige (noch nicht bindende) Angaben über ihren Beitrag zum FGGE. Für die Schweiz waren dies im wesentlichen die oben genannten Programme (Beteiligung an ESRO-Satelliten, Ozonmessprogramm und Eichkampagne für Strahlungsmessinstrumente).

Die Konferenz hielt fest, dass im Jahr 1977 die für das Projekt benötigten Satelliten zur Verfügung stehen werden und dass auch der Ausbau des konventionellen Teils des World Weather Watch die erhofften Fortschritte machen werde, und beschloss daher, die Durchführung vom FGGE in diesem Jahr (1977) in Aussicht zu nehmen, obschon im Moment die Finanzierung einiger wichtiger Teile (Tropische Windmessungen, Südhemisphärische Constant Level Balloons) noch nicht gesichert ist.

Ferner orientierten zwei im Rahmen des Laboratoriums für Atmosphärenphysik der ETHZ im Juni organisierte Vorträge von Dr. E. Zipser, Leiter der GARP-Arbeitsgruppe des National Center for Atmospheric Research in Boulder, Colo., und von S. Ruttenberg, Mitglied des GARP-Planungsstabes bei der WMO in Genf über GARP-Probleme.

Die schweizerische Detailplanung soll 1973 an die Hand genommen werden.

Der Präsident: Prof.Dr. H.U. Dütsch

Comité suisse de l'IAU

(International Astronomical Union)

En raison de la dévaluation du dollar, de l'inflation et des activités croissantes de l'UAI, le comité de l'Union demande une augmentation de 22 % des contributions des pays membres.

Du 12 au 15 septembre 1972, le 54ème Symposium de l'UAI s'est tenu à l'Observatoire de Genève. Une centaine de participants ont accepté l'invitation lancée par le Comité d'organisation présidé par le Dr. C. Jaschek. Le thème de ce symposium fut: "Problems of Calibration of Absolute Magnitude and Temperatures of Stars".

La prochaine assemblée générale de l'UAI se tiendra du 21 au 30 août 1973 à Sydney. Pour commémorer le 500ème anniversaire de la naissance de Copernic une assemblée générale extraordinaire se tiendra à Varsovie du 4 au 12 septembre 1973. Six symposia en constitueront l'activité scientifique.

Comité suisse de l'ICIPE

(International Centre of Insect Physiology and Ecology)

Rapport non parvenu

Comité suisse de l'IGU

(International Geographical Union)

Das Komitee wurde am 22. Internationalen Geographenkongress vom 7. - 17. August 1972 durch seinen Präsidenten offiziell vertreten. Die Schweizer Delegation umfasste 18 Geographen und Kartographen, welche sich an den wissenschaftlichen Fachsitzungen, den Sitzungen der Kommissionen sowie an den Symposia und an den Exkursionen aktiv beteiligten. Für eine zweite Amtsdauer von weiteren vier Jahren wurde der Zürcher Geograph H. Boesch als Präsident der Kommission "World Land Use Survey" bestätigt. Ferner ist die Schweiz durch Mitglieder in den Kommissionen "Geo-

graphy in Education" (W. Kuhn, Bern) und "Geography of Transports" (H.R. Sulser, Basel) vertreten. In den nächsten Jahren hat das Schweizerische Nationalkomitee die Möglichkeiten für eine gemeinsame Kandidatur mit den übrigen Alpenländern für eine Uebernahme des Geographenkongresses 1980 oder 1984 abzuklären.

Der Präsident: Dr. Erich Bugmann

Comité suisse de l'IMU

(International Mathematical Union)

Rapport non parvenu

ISC

(International Seismological Centre)

Das International Seismological Centre (ISC) ist eine internationale wissenschaftliche Organisation, der alle Länder nach Zahlung eines angemessenen Subskriptionsbeitrags als Mitglieder beitreten können. Die Schweiz ist seit 1972 Mitglied des ISC und hat durch Bezahlung eines entsprechenden Beitrags den Mitgliederstatus der Kategorie 2 erworben.

Das ISC ist die Nachfolgerin einer Organisation, die von 1918 bis 1963 das "International Seismological Summary (ISS)" herausgab. Seine Aufgabe ist Sammlung, Aufbereitung, Analyse und Publikation aller Daten über seismische Ereignisse auf der Erde. Es dient damit in wertvoller Weise der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Seismologie mit dem Ziel einer Vorhersage, Kontrolle und Beeinflussung von Erdbeben.

Um diese Aufgaben erfüllen zu können, sammelt das ISC die Seismogrammauswertungen sämtlicher Erdbebenstationen der Erde, ordnet diese Daten und bestimmt daraus die Parameter der einzelnen seismischen Ereignisse natürlichen oder künstlichen Ursprungs. Die Erdbebendienste senden deshalb in regelmässigen Zeitabständen ihre Daten auf Lochkarten nach Edinburgh, wo für jedes Erdbeben die geographische Lage des Herdes, seine Tiefe, die Herdzeit sowie die Magnitude (entsprechend der RICHTER-Skala) ermit-

telt werden. Wenn möglich werden auch Lösungen für den kinematischen Vorgang im Erdbebenherd angegeben. Das ISC sammelt ausserdem bibliographisches Material aus seismologischen Publikationen, zum Teil aus Literaturverzeichnissen, zum Teil direkt von den Autoren.

Im Augenblick werden die nachfolgenden Publikationen vom ISC herausgegeben und kostenlos an die Erdbebendienste der Mitgliederländer verteilt:

1. Das "Bulletin of the ISC" mit allen chronologisch geordneten Erdbeben Daten
2. Der "Regional Catalogue of Earthquakes" mit sämtlichen geographisch geordneten Erdbeben
3. Die "P-Nodal Solutions" enthalten herdkinematische Lösungen für eine Zahl ausgewählter Erdbeben
4. Die "Bibliography of Seismology" zitiert wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Seismologie (seit 1965)
5. Das "Manual of Seismological Observatory Practice" ist ein Standard-Handbuch, das mit Nachträgen dauernd ergänzt und verbessert wird
6. Eine "Station List and Catalogue of Station Bulletins" wird von Zeit zu Zeit in der "Bibliography of Seismology" oder im "Regional Catalogue of Earthquakes" veröffentlicht.

Das "Bulletin of the ISC" ist die zur Zeit vollständigste und genaueste Bestandaufnahme des seismischen Geschehens auf der Erde. Es stellt eine nicht ersetzbare Grundlage für jede Art von wissenschaftlicher Arbeit in der Seismologie dar.

Die Tätigkeit des ISC wird durch den "Governing Council" gesteuert. Die Schweiz ist in diesem Gremium mit 2 Stimmen (entsprechend der Beitragskategorie) vertreten. Zum 1. Januar 1972 bin ich von der SNG als der schweizerische Vertreter im "ISC Governing Council" benannt worden. Ein "Executive Committee", in dem augenblicklich gewählte Vertreter der Mitgliedsstaaten Grossbritannien, USA, UdSSR sowie ein Repräsentant der "International Association of Seismology and Physics of the Earth's Interior (IASPEI)" sitzen, sorgt für die Durchsetzung der Beschlüsse des "Governing Council" im Rahmen der vorgegebenen finanziellen Möglichkeiten.

Der "Schweizerische Erdbebendienst (SED)" hat 1972 wieder Daten der von ihm betriebenen Stationen in Form eines Satzes von Lochkarten nach Edinburgh geliefert, nachdem vorher fast 10 Jahre keine seismischen Daten aus der Schweiz an internationale Datenzentren gelangten. Der SED erhielt dafür vom ISC das gesamte "Bulletin of the ISC" für 1969 sowie die entsprechenden Ausgaben des "Regional Catalogue of Earthquakes" und der "Bibliography of Seismology".

Die Pläne des ISC für 1973 sehen vor, dass in diesem Jahr das "Bulletin of the ISC" für 1971 erscheinen soll, während für 1970 nur die Monate Januar bis September publiziert werden. Die fehlenden Ausgaben für Oktober bis Dezember 1970 werden nächstes Jahr mit dem Bulletin für 1972 nachgeliefert. Damit wird sichergestellt, dass die vollständigen Erdbebendaten spätestens 2 Jahre nach den Ereignissen allgemein zur Verfügung stehen.

Zum Abschluss sollte noch kurz erwähnt werden, dass in der Zeit vom 19. - 31. August 1973 die 3. Sitzung des "ISC Governing Councils" in Lima/Peru stattfinden wird.

Prof.Dr. Stephan Müller

#### Comité suisse de l'IUBS

(International Union of Biological Sciences)

Le comité national n'avait pas de problèmes particuliers à discuter et ne s'est pas réuni.

Il entrera en contact avec les commissions d'hydrobiologie, d'océanographie et de l'environnement pour les résolutions établies par l'ICSU à Helsinki.

Le président: Prof. Hj. Huggel

#### IUCN

(International Union for the Conservation of Nature and Natural Resources)

Lors de la 11e assemblée générale et de la 12e réunion technique de l'Union Internationale pour la Conservation de la nature et de ses ressources qui ont eu lieu du 10 au 16 septembre 1972 à Banff, Alberta/Canada, la délégation suisse était composée de la manière suivante: MM. Olivier Reverdin, Conseiller aux Etats et membre du Conseil exécutif de l'UICN, E. Kloetzli, E. Muller et N. Polunin, ainsi que P.-L. Biéler, délégué du Comité Central de la SHSN et du Conseil de la Ligue de la protection de la nature.

Le thème général des études et discussions fut: "La conservation et le développement". Le professeur Reverdin présenta une conférence intitulée: "De la prise de conscience au programme d'action

politique". Dans cet exposé, M. Reverdin a notamment parlé d'une réorientation de la recherche scientifique qu'il est nécessaire d'envisager en faveur des sciences de l'environnement, c'est à dire de la mésologie. Pour le président du Fonds national suisse de la recherche scientifique, les actions politiques s'imposent sur divers plans:

1. Développement accéléré de la recherche et coopération scientifique internationale dans le domaine de l'environnement.
2. Objectivation politique et mise en évidence des succès obtenus dans la lutte contre la pollution et les émanations nuisibles; mesures législatives pour stimuler la recherche scientifique et technologique, notamment dans l'industrie.
3. A défaut de normes et programmes internationaux - à élaborer rapidement - il convient d'harmoniser les mesures locales et régionales, pour faciliter la mise en vigueur ultérieure de règles et de plans d'action internationaux.

Lors des réunions techniques, les problèmes importants d'implications écologiques, d'utilisation rationnelle des ressources, de la formation des conseillers en mésologie, de la protection des espèces en voie de disparition et de la conservation des habitats marins ont été étudiés de façon très approfondie.

La conservation de la nature se poursuit dans le cadre d'une recherche scientifique, résultat d'études globales et pluridisciplinaires.

Les 350 délégués représentant 53 Etats et 8 Organisations internationales adoptèrent 22 résolutions qui ont été adressées aux gouvernements et aux comités des institutions internationales non gouvernementales.

P.-L. Biéler

Comité suisse de l'IUCr

(International Union of Crystallography)

Voir le rapport de la Société suisse de Cristallographie (VI).



Comité suisse de l'IUCSTP

(Inter-Union Commission on Solar-Terrestrial Physics)

Die Internationale Kommission für solar-terrestrische Physik (IUCSTP) hat vom 6. - 9. März 1972 in London eine Versammlung abgehalten, um die Forschungsprogramme für die kommenden Jahre festzulegen, was nach einer früher gefassten Resolution alle drei Jahre zu geschehen hat. Es zeigte sich aber, dass dieses Intervall zu kurz ist, indem die an den Programmen beteiligten Weltraumexperimente eine längere Entwicklungszeit verlangen. Deshalb werden einzelne Programme bis zum Ende der laufenden Dekade weitergeführt werden.

IUCSTP befasst sich mit sechs Disziplinen, in denen zwölf Arbeitsgruppen während einer limitierten Zeit je ein relativ eng umgrenztes Forschungsprojekt bearbeiten. Die Mitarbeit der Schweiz bezieht sich auf die Ueberwachung der Sonne und der Umgebung der Erde, das Studium der Protonen-Eruptionen, die Chemie der D- und der E-Region sowie auf die ionosphärischen Störungen.

Anlässlich der Versammlung von ICSU vom 16. - 21. September 1972 hat IUCSTP den Status eines Spezial-Komitees von ICSU erhalten. ICSU hat auch die "Internationale Erforschung der Magnetosphäre", ein in den Jahren 1976-78 zu realisierendes grösseres Projekt von IUCSTP, unterstützt.

Der Präsident: Prof.Dr. M. Waldmeier

Comité suisse de l'IUFoST

(International Union of Food Science and Technology)

Die konstituierende Versammlung des Komitees fand am 14. Oktobe 1972 in Luzern statt. Das Komitee umfasst die folgenden Mitgliedgesellschaften: Schweiz. Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie, Schweiz. Vereinigung für Ernährung, Schweiz. Gesellschaft für Ernährungsforschung, Schweiz. Gesellschaft für Lebensmittelhygiene, Schweiz. Gesellschaft für Lebensmittel-Wissenschaft und -Technologie.

Bei der Internationalen Union wurde um die Mitgliedschaft nachgesucht.

Der Präsident: Prof.Dr. J. Solms

Comité suisse de l'IUGG

(International Union of Geodesy and Geophysics)

Rapport non parvenu

Comité suisse de l'IUGS

(International Union of Geological Sciences)

Das Landeskomitee für Geologie hielt im Berichtsjahr am 8. März 1972 nach längerer Pause wieder eine Sitzung ab.

Die Sekretariatsarbeiten für das Landeskomitee wurden, wie bisher, im Büro der Geologischen Kommission erledigt.

Vertretung der Schweiz am Internationalen Geologenkongress 1972 in Montreal (Canada)

Die offiziellen Vertreter der Schweiz waren:

Prof. Aug. Lombard, Genève	Chefdelegierter
Prof. E. Niggli, Bern	Delegierter
Prof. A. Streckeisen, Bern	Delegierter

Den Bericht über diesen Kongress hat der Chefdelegierte dem Eidg. Departement des Innern direkt zugestellt. Das Büro der Kommission erhielt eine Kopie.

Die Geologische und die Geotechnische Kommission haben sich an diesem Kongress auch an der Ausstellung beteiligt. Ausgestellt wurden: Geologische Karte der Schweiz 1:500 000 (Probedruck); Tektonische Karte der Schweiz 1:500 000 (Probedruck); Geologischer Atlas der Schweiz 1:25 000: Bl.1305 Dt.de Morcles mit 3 geologischen Profilen, Bl.1133 Linthebene mit Luftphotos von einem Ausschnitt, Bl.1235 Andeer mit Luftphotos von einem Ausschnitt; Kartennetz der Landeskarte 1:25 000 mit Eintrag der erschienenen geologischen Atlasblätter; Hydrogeologische Karte der Schweiz 1:100 000 Bl. Bözberg/Beromünster; Geotechnische Karte der Schweiz 1:200 000, Blatt 2.

International Union of Geological Sciences (IUGS)

Die Sitzungen fanden im Rahmen des Kongresses in Montreal statt.

## Stratigraphisches Lexikon

(Bericht des Redaktors Prof.Dr. R.F. Rutsch, Bern)

Die Arbeiten am Band "Molasse" des Stratigraphischen Lexikons konnten intensiv gefördert werden. Bis Jahresende war die gesamte Literatur des Zeitraumes 1900 bis 1972 verarbeitet, die - weniger umfangreiche - Literatur der Zeit 1825 bis 1900 ist in Arbeit.

## Arbeitsgruppe für stratigraphische Terminologie

(Bericht des Präsidenten Prof.Dr. R. Trümpy, Zürich)

Diese Arbeitsgruppe (H.Badoux, J.Charollais, R.Herb, L.Hottinger, H.H.Renz, R.F.Rutsch, A.Spicher, H.Fischer, M.Weidmann) wurde Ende 1971 von der Geologischen Kommission bestellt und beauftragt, Vorschläge für eine gewisse Vereinheitlichung der stratigraphischen Nomenklatur in der Schweiz auszuarbeiten. Nach mehreren Sitzungen und ausgedehnter Korrespondenz konnte die Gruppe im Juni 1972 ein Arbeitspapier, "Provisorische Vorschläge zur Handhabung der stratigraphischen, insbesondere lithostratigraphischen Nomenklatur in der Schweiz", vorlegen, welches einem weiteren Kreis von Interessenten im In- und Ausland mit der Bitte um Meinungsäusserung zur Kenntnis gebracht wurde. Nach Ablauf dieser Vernehmlassungsfrist sollen die bereinigten Vorschläge in den *Eclogae geologicae Helvetiae* publiziert werden. Sie sollen als Ratschläge (nicht als feste Richtlinien) für die Verwendung stratigraphischer Termini in den Publikationen der Geologischen Kommission und der Fachgesellschaften sowie in der Lehre der Hochschulinstitute dienen. Strittige Fragen, welche namentlich das Verhältnis von chronostratigraphischen und biostratigraphischen Einheiten betreffen, können vorerst noch nicht in abschliessender Weise behandelt werden.

Im Interesse der Beziehungen zu internationalen Kommissionen, vor allem zur International Commission of Stratigraphy, und zu analogen Gremien in unseren Nachbarländern, wäre es für die Arbeit dieser Gruppe von Vorteil, wenn sie als Schweizerisches Stratigraphisches Komitee (Organ der Geologischen Kommission) einen formalen Status erhalten könnte.

## INQUA

In seiner Sitzung vom 8. März 1972 hat das Landeskomitee beschlossen, offiziell der INQUA beizutreten unter der Bedingung, dass der Zentralvorstand der SNG den jährlichen Mitgliedsbeitrag von \$ 500 zu seinen Lasten übernimmt. Mit Schreiben vom 8. Mai 1972 hat der Zentralpräsident der SNG diesen Vorschlag angenommen und sich bereit erklärt, diesen Jahresbeitrag zu übernehmen, falls ein nationales Komitee gegründet wird.

## Internationale Kartenkommissionen

### Tektonische Karte von Europa 1:2 500 000

(Bericht Prof.Dr.R. Trümpy, Zürich)

Im Januar 1972 fand in Paris eine von der Commission de la Carte géologique du Monde einberufene Sitzung statt, die der Vorbereitung einer zweiten Ausgabe der tektonischen Karte von Europa diente und an der Prof. R. Trümpy als Vertreter der Geologischen Kommission teilnahm. Während die erste Ausgabe palaeogeographische Einheiten (Eu- und Miogeosynklinalen etc.) sowie die "Etages structurales" zum Ausdruck brachte, sollte in der neuen Ausgabe vor allem das Alter der tektonischen Deformationen dargestellt werden. In der Folge zeichnete R. Trümpy für das Gebiet der Schweiz einen diesem Prinzip entsprechenden Entwurf, auf der Grundlage der neuen Karten 1:500 000 von A. Spicher, und verfasste einen kurzen Erläuterungstext.

### Karte der metamorphen Facies der Welt

(Bericht Prof.Dr.E.Niggli, Bern)

Vor einigen Jahren hat die Kommission für die Geologische Karte der Welt einer Subkommission den Auftrag erteilt, eine Karte metamorpher Faciesgebiete der Welt zu erstellen. Der Präsident dieser Subkommission, Prof. H.J. Zwart (Leiden), hat hierauf mehrere Petrographen um ihre Mithilfe gebeten, um für bestimmte Regionen oder Länder den Entwurf einer solchen Karte anzufertigen. Prof. Niggli hat sich bereit erklärt, eine Karte der Alpen zu kompilieren.

Nachdem die Karte von Europa im Massstab 1:2 500 000 schon nach relativ kurzer Zeit in besonders fortgeschrittenem Stadium vorlag, wurde für die Woche vom 7. - 11. Februar 1972 eine Arbeitstagung der Bearbeiter dieses Kartenwerkes nach Leiden (Holland) einberufen.

Mit dem Druck der ersten Blätter kann schon bald begonnen werden. Europa wird auf 16 Blättern dargestellt. Die Alpen befinden sich auf demselben Blatt wie der Schwarzwald, die Vogesen und das Massif Central.

Der Präsident: Prof.Dr. W. Nabholz

Comité suisse de l'IUHPS

(International Union of History and Philosophy of Sciences)

Rapport non parvenu

Comité suisse de l'IUNS

(International Union of Nutritional Sciences)

Die Konstituierung des Schweizer Komitees der Internationalen Union für Ernährungswissenschaften erfolgte am 10. Januar 1973 in Zürich. Es umfasst folgende Organisationen:

- Schweiz. Gesellschaft für Ernährungsforschung
- Eidg. Ernährungskommission
- Schweiz. Vereinigung für Ernährung

Diese Körperschaften sind durch die dem Komitee angehörenden Herren vertreten. (Siehe unter XI.) Zum Präsidenten des Komitees wurde der Unterzeichnete und zum Sekretär Dr. F. Welti (Schweiz. Vereinigung für Ernährung), der in das Komitee neu aufgenommen wurde, gewählt.

Der Präsident: Prof.Dr. J.C. Somogyi

Comité suisse de l'IUPAB

(International Union for Pure and Applied Biophysics)

Der IV. Internationale Kongress für Biophysik fand vom 7. - 14. August 1972 in Moskau statt. Die Delegation der Schweiz bestand aus den Professoren E. Kellenberger, Basel, S. Weidmann, Bern, und W. Arber, Basel. Das wissenschaftliche Programm legte durch die Organisation von 12 gut geplanten Symposien Schwerpunkte in besonders aktuellen Kapiteln des weiten Gebietes der Biophysik.

Anlässlich des Kongresses fand auch die Generalversammlung der IUPAB statt. Delegierter der Schweiz war Prof. E. Kellenberger. Neuer Präsident der IUPAB ist Prof. F. Lynen (Deutschland), neuer Generalsekretär Prof. R. Keynes (England). Folgende Schweizer sind Mitglieder von IUPAB Ausschüssen: E. Kellenberger (Council), S. Weidmann (Kommission für Zell- und Membranbiophysik), W. Arber (Kommission für subzelluläre Biophysik).

IUPAB-Nachrichten erscheinen regelmässig in "Quarterly Reviews of Biophysics", Cambridge University Press.

Prof.Dr. W. Arber

## Comité suisse de l'IUPAC

(International Union of Pure and Applied Chemistry)

### Zusammensetzung

Der amtierende Präsident, Prof.Dr. E. Cherbuliez, ersuchte, aus Altersgründen von seiner Funktion entoben zu werden. Prof. H. Schmid, Altpräsident der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft, wurde vom Komitee für die laufende Amtszeit als Nachfolger bestimmt; er hat seine Tätigkeit im August 1972 aufgenommen. Prof. Cherbuliez wird die Schweizerische Chemische Gesellschaft weiterhin im Komitee für Chemie vertreten. Als deren weiterer Vertreter amtet der gegenwärtige Präsident, Prof.Dr. V. Prelog in Zürich, als Nachfolger von H. Schmid. Ausserdem hat sich die Delegation der Schweizerischen Vereinigung für Klinische Chemie geändert. Sie ist nun vertreten durch die Herren Dr.ès sc. R. Zender (La Chaux-de-Fonds) und Dr.med. W. Bürgi (Aarau).

### Nationale Aktivitäten

Die laufenden Geschäfte wurden wie üblich auf dem Korrespondenzweg geregelt soweit sie nicht an der Geschäftssitzung vom 30.4.72 erledigt wurden. Das Schweizerische Komitee für Chemie hat den Teilnehmern der Ersten IUPAC Konferenz über Physikalisch-Organische Chemie in Crans (4.-8. September 1972) einen Empfang offeriert.

Das Komitee beschäftigte sich ferner mit dem Stand der Chemie in der heutigen Gesellschaft und der Nachwuchsförderung. Zu diesem Zweck wurde eine ad hoc Kommission gegründet, die ihre Arbeit bereits aufgenommen hat. Ferner wurde die Erhaltung eines Laboratoriums im Schloss Reichenau diskutiert, das in den Jahren 1855 bis 1860 gebaut wurde und in welchem auch Kekulé arbeitete.

Auf Ende des Jahres hat das Komitee eine kleine Kommission gebildet, die sich mit der schweizerischen Forschungspolitik für Chemie beschäftigt.

### Internationale Tätigkeiten

Die laufenden Geschäfte betreffend Internationale Union für Reine und Angewandte Chemie (IUPAC) wurden auf dem Korrespondenzweg erledigt. Im Rahmen der IUPAC wurden auch Probleme der Chemieausbildung, namentlich in unterentwickelten Ländern unter der Teilnahme von schweizerischen Experten, diskutiert.

Comité suisse de l'IUPAP

(International Union of Pure and Applied Physics)

Durch den Hinschied von Prof. P. Huber, Basel und den Rücktritt von Prof. O. Huber, Fribourg, wurden Ersatzwahlen notwendig. (Siehe unter XI.)

Die Schweiz wurde an der XIV. Generalversammlung der IUPAP in Washington vom 20.-25. September 1972 vertreten durch Prof. H. Staub (Delegationsleiter), Prof. H. Gränicher, Prof. A. Mercier.

An der Generalversammlung wurden die folgenden schweizerischen Mitglieder in den IUPAP-Kommissionen neu gewählt bzw. im Amte bestätigt:

Kommission für Symbole, Einheiten und Nomenklatur (SUN): Prof. J. Rossel, Neuchâtel

Kommission für Kernphysik: Prof. E. Baumgartner, Basel

Kommission für Atommassen und fundamentale Konstanten: Prof. H. Staub, Zürich

Kommission für Plasmaphysik: Prof. E. Weibel, EPF Lausanne

Abgeordneter der IUPAP in die Kommission für integrierte Ausbildung in Naturwissenschaften der ICSU: Prof. H. Staub

Comité suisse de l'IUPS

(International Union of Physiological Sciences)

Rapport non parvenu

Comité suisse du SCOR

(Scientific Committee on Oceanic Research)

Rapport non parvenu

## Comité suisse de l'URSI

(Union Radio-Scientifique Internationale)

Die traditionelle Jahrestagung wurde am 30. Mai in der Ecole Polytechnique Fédérale in Lausanne abgehalten. Im öffentlichen, wissenschaftlichen Teil der Tagung berichteten M. Oesch über die projektierte Entwicklung der Hochschule in Ecublens (Dorigny) und M. Weibel über neuere Fortschritte auf dem Gebiet der Plasma-physik. Nach einem Mittagessen mit den Gästen und einer anschließenden geschäftlichen Sitzung folgte eine freie Besichtigung des Centre de Recherche en Physique des Plasmas.

Aufgrund einer Einladung des Polnischen Nationalkomitees hat die URSI ihre 17. Vollversammlung in der Zeit vom 21. bis 29. August in Warschau durchgeführt. Vorsitzender war der amtierende Präsident der Union, Prof. Dr. W. Dieminger. Im wesentlichen wurden die mit folgenden Themen verbundenen aktuellen Fragen behandelt:

- Mesures et étalons radioélectriques
- Radioélectricité et milieux non-ionisés
- Ionosphère
- Magnétosphère
- Radioastronomie
- Ondes et circuits radioélectriques
- Radioélectronique
- Bruit radioélectrique d'origine terrestre

Im einzelnen dienten die Verhandlungen wie gewohnt der wissenschaftlichen Bestandaufnahme und dem weiteren weltweiten Vorgehen. Eine Anpassung an die neueren Gegebenheiten, im Sinne einer Reorganisation der Union, ist wieder einmal fällig geworden. Im Bereich der Publikationen soll nach wie vor gespart werden. Immerhin sei hier auf die in Buchform von der URSI veröffentlichte "Review of Radio Sciences 1969-1971" aufmerksam gemacht. Und nicht zuletzt diene die Präsenz von 750 Delegierten aus aller Welt ganz wesentlich der persönlichen Fühlungnahme unter den Fachleuten.

Als Präsident für die neue Amtsperiode wurde Prof. W.J.G. Beynon (England) gewählt. Unter anderem wurde ferner beschlossen, im Jahre 1975 eine 18. Vollversammlung durchzuführen. Verschiedene diesbezügliche Einladungen liegen bereits vor, doch soll die Frage des nächsten Versammlungsortes noch näher untersucht werden.

Der Präsident: Prof. Dr. W. Gerber



## Comité suisse du projet international de géodynamique

(Inter-Union Commission on Geodynamics)

Im Jahre 1971 haben die Internationale Geodätische und Geophysikalische Union und die Internationale Geologische Union gemeinsam eine Inter-Union-Kommission für Geodynamik gegründet, welche die Arbeiten am internationalen "Geodynamischen Projekt leiten soll. Das Projekt tritt die Nachfolge des "Internationalen Projektes für den oberen Erdmantel" an. Es stellt sich als Ziel, die internationale Forschung über die Dynamik und die dynamische Geschichte der Erde zu fördern. Das Programm umfasst u.a. Untersuchungen von heutigen und vergangenen Bewegungen und Deformationen der Erdkruste. Am 22. März 1971 beschloss eine in Bern einberufene Versammlung von interessierten schweizerischen Erdwissenschaften und Kommissionen, dass die Schweiz sich an diesem Projekt beteilige. An einer zweiten Plenarsitzung am 22. November 1971 wurden 13 Arbeitsgruppen sowie ein schweizerisches Komitee aufgestellt. Letzteres wurde im Jahre 1972 von der SNG als eines ihrer Komitees anerkannt.

Mehrere Arbeitsgruppen stellten Programme auf und begannen mit ihren Arbeiten. Besonders aktiv war die Gruppe 1 (Rezente Krustenbewegungen); Geodäten, Geophysiker, Geologen und Petrografen arbeiten intensiv zusammen. Hauptziel ist die Untersuchung holozäner tektonischer Bewegungen in der Schweiz, die z.T. noch heute aktiv sein könnten.

Am Internationalen Geologenkongress in Montreal (Sommer 1972) nahmen mehrere schweizerische Erdwissenschaftler an den Sitzungen internationaler Arbeitsgruppen des Geodynamischen Projektes teil.

Der Präsident: Prof. E. Niggli

## Commission Internationale des Tables de Constantes

Les différents travaux entrepris aux Tables de Constantes ont été poursuivis au cours de l'année 1972.

Constitution du fichier de Spectres électroniques de molécules diatomiques sous la direction du Pr Barrow (Oxford) avec la participation des laboratoires de Bruxelles, Liège, Meudon, Orsay, Oxford et Stockholm auxquels s'est joint en cours d'année un laboratoire de Moscou.

La préparation du premier tome d'"abstracts" en découlant a été achevée et la composition définitive du manuscrit destinée à la reproduction photographique directe a été réalisée au secrétariat. - L'ouvrage paraîtra incessamment aux Editions du CNRS sous le titre "Molécules diatomiques: Bibliographie Critique de Données Spectroscopiques". - La rédaction du second tome a été entreprise.

Etablissement de la Table des "Configurations absolues et corrélations de 6000 composés à un atome de carbone asymétrique" (Direction: J. Jacques, Paris). Le manuscrit des tableaux a été terminé en juin et la composition sur composeuse multipoint IBM réalisée au cours de second semestre. L'établissement des index (nomenclature et formules brutes) conformément aux règles des Chemical Abstracts s'est poursuivi simultanément. L'ouvrage prêt à être photographié sera remis fin mars 1973 à l'éditeur.

L'extraction des données d'Emission X et discontinuités d'absorption X" interrompue momentanément par suite du séjour à l'étranger du spécialiste responsable a été reprise au cours du second trimestre.

Enfin l'étude d'un projet de constitution d'une banque de données spectrales concernant les raies d'absorption des composants atmosphériques dans le domaine infra-rouge a été entreprise sous la direction du Professeur G. Amat (Paris).

Prof. Ch. Haenny